

Lagebericht zum Geschäftsjahr 2023

Grundlagen des Vereins

Der ADRA Deutschland e.V. (kurz: ADRA) ist ein gemeinnütziger Verein und eine anerkannte Nichtregierungsorganisation mit Mandaten und Zielsetzungen in den Bereichen internationale Zusammenarbeit, humanitäre Hilfe und entwicklungspolitische Bildung. Der sogenannte dreifache Nexus (engl. *Triple Nexus*) bildet sich bei ADRA insbesondere durch Konzepte vorausschauender Krisenintervention und präventiver Maßnahmen (engl. *Anticipatory Action*) mit dem Ziel, soziale Ungerechtigkeit abzubauen und Armut zu bekämpfen. Der von ADRA entwickelte „erweiterte Nexus“ geht über die Phasen humanitärer Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit hinaus und zielt auf Aktivitäten sozialer Unternehmungen (engl. *Social Ventures*) als Grundlage für Wohlergehen und Resilienzstärkung. Ein solcher ganzheitlicher Ansatz soll als friedensfördernde Maßnahme im individuellen und sozialen Bereich der Zivilgesellschaft Wirkung erzielen.

Die Gesamtheit und Bandbreite der genannten Ziele erscheint als eine sehr umfangreiche und in Teilen überfordernde Aufgabenstellung für ein mittelgroßes Hilfswerk wie ADRA. Wir sind jedoch überzeugt, dass nur ein integriertes und ganzheitliches Maßnahmenpaket zu einer nachhaltigeren Gesamtentwicklung führt. Eine derart komplexe Aufgabenstellung kann nur durch sinnvolle Partnerschaften mit anderen Kooperationspartnern, auch sektorübergreifend, bewältigt werden. ADRA ist bereit, mit anderen Akteuren zusammenzuarbeiten, und erachtet die Anschlussfähigkeit für Partnerschaften und Kooperationen als unabdingbar. **Hilfe zur Selbsthilfe muss immer zu Ende gedacht werden.** Eine berechtigte Kritik an unserem Sektor ist, dass die Arbeit der Hilfsorganisationen nicht nachhaltig genug zur Überwindung von Ungerechtigkeit und struktureller Ungleichheit beiträgt. **Die Zusammenhänge in der Umfeldanalyse müssen gemeinsam mit den Menschen vor Ort betrachtet werden.**



Nur durch einen solchen ganzheitlichen Ansatz können alle Maßnahmen zu einer messbaren Veränderung und Verbesserung der Lebensbedingungen vor Ort führen. Projektarbeit, die sich über die Phasen Krisenprävention – Nothilfe – Übergangshilfe –Entwicklungszusammenarbeit – **Social Ventures** erstreckt und sich um gelingende Übergänge zwischen den Phasen kümmert, kann aus Sicht von ADRA als Definition eines „Leuchtturmprojekts“ gelten.

ADRA wurde 1986 gegründet und hat Standorte in Weiterstadt und Berlin. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten aber auch häufig in einer hybriden Arbeitsstruktur an unterschiedlichen Arbeitsorten. Unser Einsatzgebiet ist grundsätzlich das Ausland. Geografische Schwerpunkte unserer Arbeit sind unter anderem Äthiopien, Burkina Faso, Burundi, Madagaskar, Mali, Mosambik, Somalia, der Sudan, Togo, Fidschi, Indien, Indonesien, Kambodscha, Laos, Myanmar, die Philippinen, Thailand, Afghanistan, der Jemen, Syrien und die Ukraine. Außerdem unterstützen wir die Rettung von Flüchtlingen im Mittelmeer.

Seit 2021 ist ADRA auch mit Projekten in Deutschland beauftragt. Unsere Projekte zur Linderung der Not nach den Überschwemmungen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz sowie zur Aufnahme von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine haben 2021 bzw. 2022 begonnen und befinden sich noch in der Umsetzung.

In den internationalen Projektländern arbeitet ADRA mit unabhängigen lokalen Partnerorganisationen als Umsetzungspartner zusammen. Die Partner sind Teil des qualitätsgeprüften ADRA-Netzwerkes oder unabhängige lokale Hilfsorganisationen mit fachlicher oder lokaler Kompetenz vor Ort. In den meisten Projekten hat ADRA die Gesamtprojekt-leitung inne und ist für die Planung, Durchführung und Kontrolle der Maßnahmen verantwortlich. Es gibt jedoch auch Projekte, an denen ADRA als assoziierter Partner beteiligt ist.

ADRA pflegt zudem den Kontakt und die Kommunikation mit institutionellen Gebern, wie z. B. dem Auswärtigen Amt (AA), dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), der Generaldirektion Europäischer Katastrophenschutz und humanitäre Hilfe (DG ECHO) und der Generaldirektion für Internationale Partnerschaften (DG INTPA) oder *Aktion Deutschland Hilft* (ADH). Darüber hinaus haben wir Projekte mit der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ) sowie der *Blue Action Fund GbR* begonnen.

ADRA wird durch Spenden zahlreicher Privatpersonen unterstützt. Mit diesen Spenden wird ADRA von der deutschen Zivilgesellschaft beauftragt, die verschiedenen Projekte und Hilfsmaßnahmen durchzuführen. Die Kontaktpflege erfolgt durch unsere Abteilung Kommunikation und Fundraising, die sich direkt um kompetente Information kümmert und auch die Rückmeldungen und Erwartungen an ADRA aufnimmt. Es ist ADRA ein besonderes Anliegen, durch diese eigene Abteilung unseren Unterstützerinnen und Unterstützern zuzuhören und ohne Umwege auf die Rückmeldungen, Anliegen und Fragen der Spender:innen sowie Interessierten zu reagieren. Ein weiterer zentraler Teil der Spendeneinnahmen ist die Partnerschaft von ADRA im Aktionsbündnis *Aktion Deutschland Hilft* (ADH).

Um ein hohes Maß an Glaubwürdigkeit, Qualitäts-sicherung und Transparenz zu erreichen und zu dokumentieren, lässt sich ADRA jährlich von externen Spendervertretern prüfen und zertifizieren. Neben der Jahresabschlussprüfung durch unseren Wirtschaftsprüfer erfolgt eine umfassende Offenlegung von Informationen durch ADRA beim Deutschen Spendenrat e.V. und beim Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI-Spendensiegel). Alle Zertifizierungen für das jeweilige Vorjahr wurden ohne Einschränkungen erteilt.

Die interne Zertifizierung der ADRA-Partnerbüros (interne Qualitäts- und Richtlinienprüfung) sowie die Zertifizierung durch unsere wichtigsten institutionellen Geldgeber, die sowohl ADRA als Organisation als auch die einzelnen Projekte prüfen, tragen zur weiteren Schaffung von Offenheit und Rechenschaftspflicht bei.

Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Im Dreijahresverlauf der deutschen Spendenentwicklung nehmen wir weiterhin ein volatiles Umfeld wahr, das stets durch die medial kommunizierten Großereignisse beeinflusst wird. Laut Pressemitteilung des Deutschen Spendenrats¹ zeigte das Spendenniveau im Jahr 2021 mit Abstand einen neuen Höchstwert auf. Im Vergleich zum Vorjahr waren die Spenden um rund +7 % gestiegen: Rund 20 Mio. Menschen in Deutschland (30,1 % der Einwohner:innen Deutschlands) spendeten insgesamt rund 5,8 Mrd. Euro. Ausschlaggebend für die Spendenbereitschaft 2021 war eindeutig die Flutkatastrophe im Westen Deutschlands. Im Folgejahr 2022² lagen die Ergebnisse mit –1,6 % leicht unter dem Höchstwert des Vorjahres: 5,7 Mrd. Euro wurden von rund 18,7 Mio. Menschen in Deutschland, mit einer Durchschnittsspende in Höhe von 43 Euro, gespendet. Insbesondere die Hilfe für geflüchtete Menschen aus der Ukraine lag den Spenderinnen und Spendern am Herzen. Der Konflikt in der Ukraine war im Jahr 2022 ganz offensichtlich ausschlaggebend für das starke Spendenergebnis. Angesichts der Belastungen der deutschen Haushalte durch die gestiegene Inflation, vor allem bei Lebenshaltungs- und Energiepreisen, kann dieses Spendenergebnis als ein sehr positives und empathisches Ergebnis gewertet werden.

Im Jahr 2023 bestand der Konflikt in der Ukraine weiterhin, auch medial stand er im Fokus. Trotzdem haben sich die Geldspendeneinnahmen auf einen Vor-Covid-Stand der Jahre 2017 und 2019 „normalisiert“. Das heißt, dass Spenden in Höhe von 4,988 Mrd. Euro gegeben wurden, ein Rückgang um rund –12 %. Besorgniserregend ist hierbei, dass die Anzahl der Spenderinnen und Spender erneut auf nunmehr 17 Mio. um –9 % gesunken ist. Die Reichweite, das heißt der Anteil der Spendenden in der Bevölkerung Deutschlands, liegt damit bei 26 %. Als Ursachen für diese Entwicklung werden die wirtschaftliche Situation in Deutschland (Inflation und Stagnation der Wirtschaftsleistung) und die weltweite geopolitische Lage angeführt, die zur Verunsicherung der Menschen führen und die Sparneigung begünstigen.³

In diesem Zusammenhang haben sich auch die Anteile der Spendenhilfen verändert. Der Hauptanteil des Volumens der Spenden wurde für humanitäre Hilfe, wie Not- und Katastrophenhilfe, vorgesehen und ist im Anteil zum Vorjahr auf 75,2 % gesunken (Vorjahr: 76,4 %). Im Vergleich zum Vorjahr mit 4,331 Mrd. Euro wurden im Jahr 2023 nunmehr 3,753 Mrd. Euro diesem Zweck zugedacht, das ist ein großer Rückgang für dieses Segment in Höhe von –35 %. Die thematisch zugehörigen Spenden für Flüchtende in Höhe von 459 Mio. Euro im Jahr 2023 sind zwar noch höher als zu Vor-Covid-Zeiten (2019: 351 Mio. Euro), haben aber im Vergleich zum starken Vorjahr – zu Beginn des Kriegs in der Ukraine – stark abgenommen: Im Jahr 2022 wurden für diesen Zweck allein 1.133 Mio. Euro gespendet.

¹ Pressemitteilung Deutscher Spendenrat vom 02.12.2021: „Spendenjahr 2021: Rekordspendenvolumen: Die Deutschen spenden im Jahr der Flutkatastrophe so viel wie nie!“

² Pressemitteilung Deutscher Spendenrat vom 01.02.2023: „Bilanz des Helfens 2022“

³ Pressemitteilung Deutscher Spendenrat vom 14.02.2024: „Bilanz des Helfens 2023 – Mitschnitt der Pressekonferenz des Deutschen Spendenrates e.V. vom 09.02.2024“

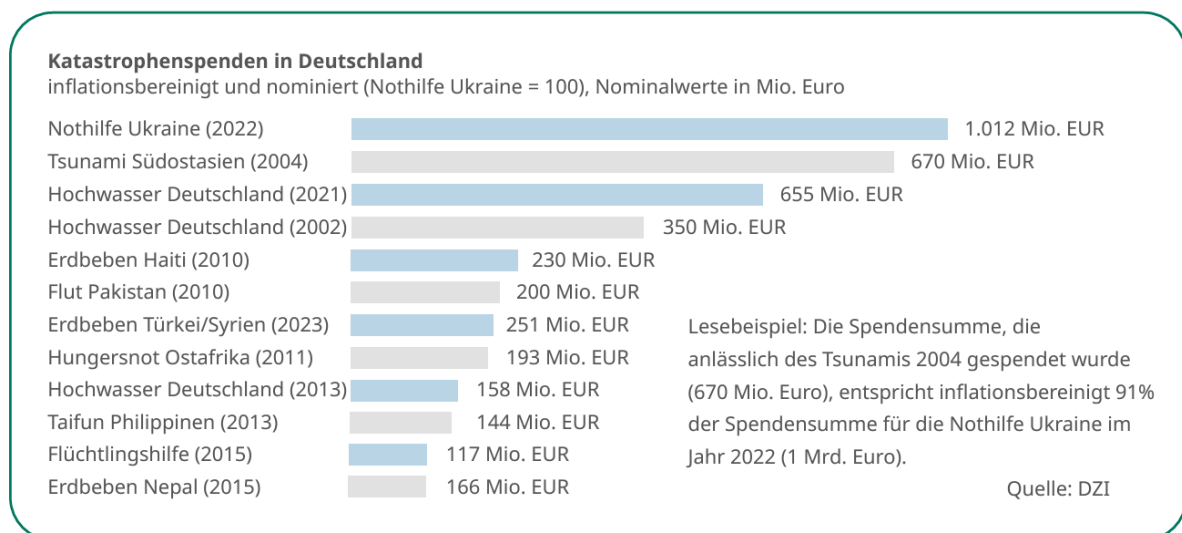
Für den Bereich der Sonstigen humanitären Hilfe, welche die Entwicklungshilfe und Bildung umfasst, wurden sehr stabil zum Vorjahr 710 Mio. Euro gespendet (Vorjahr: 702 Mio. Euro/+5 %).⁴

Im Gegensatz zum Bericht des Deutschen Spenden-rats geht die Statistik des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI), das Sozioökonomische Panel (SOEP), von einer weniger starken negativen Entwicklung der Spendeneinnahmen aus. Der Bericht des DZI umfasst auch Großspenden bis 30.000 Euro aus privaten Haushalten. Hier wird ein Spendenvolumen von 12,8 Mrd. Euro genannt, das um –1,9 % im Vergleich zum Vorjahr gesunken ist. Der Report schlussfolgert, dass im Berichtsjahr die Spendenbereitschaft und -möglichkeit in privaten Haushalten mit eher kleinerem Spendenvolumen stärker zurückgegangen ist als bei Haushalten mit überdurchschnittlich hohen Jahresspenden.⁵

ADRA konnte sich dem Trend des Spendenrückgangs nicht widersetzen, bleibt jedoch auf einem hohen Niveau. Im Vergleich zum Vorjahr vermindern sich die Spenden um –8,0 % auf 13.494.407,52 Euro (Vor-jahr: 14.661.152,76 Euro). Diese Zahlen beinhalten Gelder des Mittelgebers *Aktion Deutschland Hilft* (ADH), die 2023 in Projekten umgesetzt wurden.

Die mit den oben genannten Indikatoren vergleichbaren Spenden von Privatpersonen inklusive Spenden aus Vermächtnissen sanken leicht um –2,2 % auf 4.740.985,17 Euro (Vorjahr: 4.848.602,59 Euro). Damit liegt ADRA im Geschäftsjahr deutlich besser als der vom Deutschen Spendenrat aufgezeigte Trend für 2023, jedoch schlechter als der vom DZI ermittelte Vergleichswert von –1,9 %.

Ungleich zu den letzten Jahren waren Krisen und Katastrophen im Jahr 2023 nicht mit medialen Spitzen vertreten. Insbesondere die Krise in der Ukraine beherrschte weiterhin die Nachrichtenwelt, jedoch nicht in der Intensität und Qualität, die zu Spenden führten, wie im Vorjahr. Am Anfang des Jahres 2023 wurde relativ kurzzeitig über das schlimme Erdbeben in der Türkei und in Syrien berichtet. Laut DZI wurden speziell für dieses Ereignis rund 251 Mio. Euro gespendet.⁶



⁴ Pressemitteilung Deutscher Spendenrat vom 09.02.2024: „Bilanz des Helfens 2023“

⁵ Pressemitteilung Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen vom 18.03.2024: „Spendenvolumen 2023 weiterhin auf sehr hohem Niveau“

⁶ Pressemitteilung Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen vom 18.03.2024: „Spendenvolumen 2023 weiterhin auf sehr hohem Niveau“

Leider gibt es auch weiterhin zahlreiche Krisen und Katastrophen, die nicht bekannt werden oder medial Beachtung finden.⁷⁸ Auch in diesen „vergessenen“ Regionen und Ländern ist ADRA Deutschland weiterhin in Projekten engagiert, z. B. in Somalia, Burundi, Burkina Faso und dem Jemen. Laut den Vereinten Nationen bräuchten 2023/2024 fast 300 Mio. Menschen humanitäre Hilfe. Die Spendenstatistik zeigt ebenfalls, dass Spenden für den Natur-, Umwelt- und Klimaschutz zurückgehen⁹: Umso mehr kommt ADRA Deutschland dem eigenen neuen Satzungsziel des Klimaschutzes nach und fördert große Projekte in diesem lebenswichtigen Bereich in Fidschi und Mosambik. Die Folgen des Klimawandels sind für notleidende Länder ein großes Problem, da die Auswirkungen die schlimmen Zustände verstärken und Katastrophen zeitlich öfter und/oder mit größerer Auswirkung „zuschlagen“.

Im Jahr 2021 hat ADRA mit der Fluthilfe begonnen, Inlandsprojekte in Deutschland selbst umzusetzen. Dies wurde weitergeführt und auch in Hilfsprojekten zur Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine in Deutschland umgesetzt. Im Jahr 2023 hilft ADRA weiterhin dabei, die Auswirkungen der Flut in Nord-rhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz zu mindern. Eben dieses Langzeitengagement führt zu einer nach-haltigen Veränderung der Situation von betroffenen Menschen. Viele Betroffene schätzen es, dass auch nach Wegfall der medialen Aufmerksamkeit weiter-hin geholfen wird. Dieses Engagement in Deutschland führt auch zu einer erhöhten Kenntnisnahme von ADRA in Deutschland.

ADRA erzielte im Jahr 2023 einen Gesamtertrag, der vornehmlich aus der Umsetzung von Projekten stammt, in Höhe von 37.567.573,00 Euro. Der Ertrag liegt um +7,4 % über dem Vorjahreswert von 34.982.701,69 Euro. Die Steigerung lässt sich insbesondere auf einen Anstieg von umgesetzten Auslandsprojekten zurückführen.

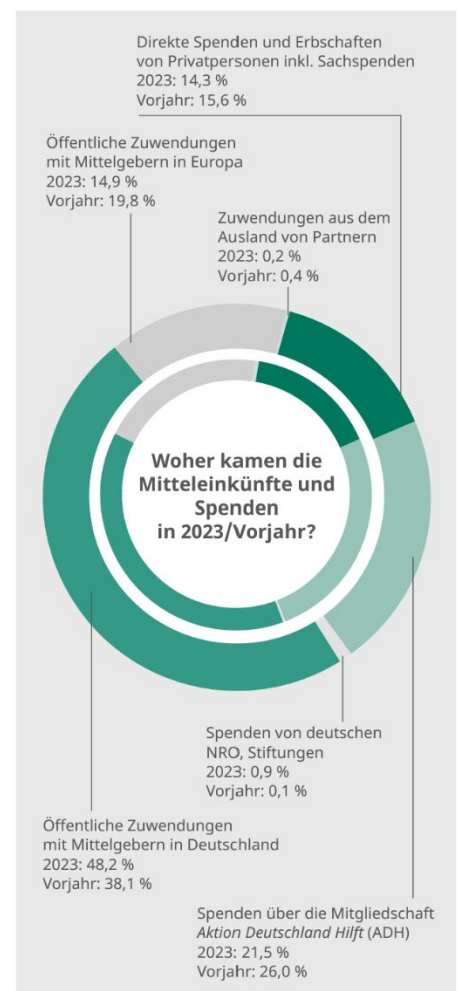
Vor dem Hintergrund der generellen Rahmenbedingungen zeigt sich die wirtschaftliche Entwicklung der Organisation wie im Folgenden ausgeführt.

Darstellung der Lage (Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage)

1.1. Ertragslage

Der Verein erzielte Erträge in Höhe von 37.567.573,00 Euro (Vorjahr: 34.982.701,69 Euro) und schloss damit um +7,4 % besser ab als im vorigen Geschäftsjahr. Das Budget von rund 29 Mio. Euro wurde übertroffen. Die Erlösentwicklung hat insbesondere Ursachen in einer starken Umsetzung internationaler Projekte und in der weiterlaufenden Implementation von Nothilfeprojekten im Inland.

Die Middleinkünfte kamen zum einen aus unserer Spenderschaft von Privatpersonen, zum anderen von Institutionen, welche die Projekte von ADRA unterstützen. Bei deutschen institutionellen Gebern hat ADRA das wertvolle Initiativrecht und kann sich durch Vorschläge bei den Institutionen für Unterstützung bewerben. Bei europäischen Institutionen liegt es in der Verantwortung der



⁷ Veröffentlichung der European Commission: „Forgotten crises“ https://civil-protection-humanitarian-aid.ec.europa.eu/what/humanitarianaid/needs-assessment/forgotten-crises_en; abgerufen am 19.04.2024

⁸ Internet-Seiten des Auswärtigen Amts: „Vergessene Krisen“

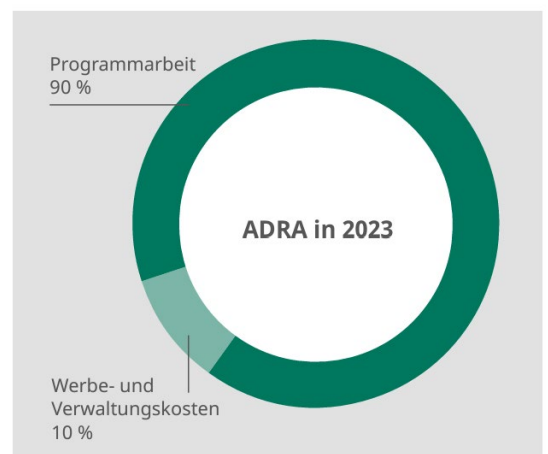
⁹ Pressemitteilung Deutscher Spendenrat vom 09.02.2024: „Bilanz des Helfens 2023“

Projektreferent:innen von ADRA, sich auf Ausschreibungen zu bewerben und Projekte zu akquirieren, die zu unseren Zielen, Kompetenzen und Möglichkeiten der Durchführung passen. Für alle institutionell geförderten Projekte wird ein „Match“ benötigt; das sind Mittel, die ADRA in das Projekt einbringt – von privaten Spenden, um einen Mix aus privaten und institutionellen Mitteln zu erreichen.

ADRA betrachtet dabei die institutionellen Mittel als einen großen Hebel, um die Spenden der Privatpersonen zu vervielfachen. In den letzten Jahren ist es ADRA gelungen, einen sehr guten Hebel-Mix zwischen privaten Spenden und institutionellen Mitteln zu erreichen: Dieser lag bei 1 : 7 bis 1 : 8. Das bedeutet, dass wir durchschnittlich für jeden Euro aus direkten Privatspenden 7–8 Euro aus institutionellen Mitteln hinzufügen konnten, um Projekte durchzuführen. Hierbei haben wir *Aktion Deutschland Hilft* (ADH) als institutionellen Mittelgeber betrachtet. Wir sind allen unseren Mittelgebern, Privatspenderinnen und -spendern wie auch den institutionellen Häusern sehr dankbar für das Vertrauen in ADRA und die Wirksamkeit der durchgeführten Projekte!



Die Zeichnung, bzw. der **Eingang von neuen Projekten**, die in den zukünftigen Jahren umgesetzt werden, konnte mit 19.562.662,90 Euro das überaus starke Vorjahr (56.878.241,71 Euro) nicht übertreffen. Hierzu ist zu bemerken, dass die Projektzeichnung über mehrjährige Zyklen wirksam ist und somit ein lineares Wachstum über die Jahre nicht möglich oder gewünscht ist. Im langfristigen Trend ist die Auslastung von ADRA gesichert, es müssen weiterhin Ressourcen aufgebaut werden, um die Abwicklung der Projekte zu sichern. Der Eingang von neuen Projekten im Jahr 2023 kam speziell über die Durchführung der Ukraine-Hilfe sowie großen Projektzeichnungen zur Umsetzung in der Ukraine und der Mongolei, in Burkina Faso, Mosambik, Somalia, Syrien und weiteren Ländern zu Stande.



Das **Zwischenergebnis** (Rohergebnis) konnte gegenüber 2022 nominell und prozentual verbessert werden, verursacht auch dadurch, dass 2023 kalkulatorisch Personalkosten in Projekte eingerechnet und auch gegenüber Mittelgebern abgerechnet wurden. Prozentual ist das Rohergebnis stabil von

11,0 % im Vorjahr auf 11,3 % angestiegen. Grundsätzlich will ADRA als Non-Profit-Organisation möglichst viel der empfangenen Mittel als Hilfeleistung umsetzen und keine Gewinne erzeugen. Trotzdem muss sich ADRA Deutschland als Organisation nach-haltig aufstellen, das heißt langfristig stabile, sichere und finanziell positive Projekte durchführen, um zukunftsfähig zu sein.

In den **administrativen Kosten** sinkt der maßgebende Aufwandsblock, der Personalaufwand, um –25,7 % auf 2.129.016,83 Euro (Vorjahr: 2.866.082,28 Euro). Ursache ist die oben erwähnte Allokation von Personalstellen oder -anteilen auf Projektkosten. Die Erhöhung im Sonstigen Betriebsaufwand lässt sich auf einmalige Sonderkosten im Bereich Informationstechnologie sowie auf einen erhöhten Aufwand im Bereich der Spenderbetreuung und der Energiekosten zurückführen.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 EUR	2022 EUR	2021 EUR	2020 EUR	2019 EUR
1. Spendeneinnahmen	13.494.407,52	14.661.152,76	13.426.109,16	5.165.569,89	5.788.245,95
<i>davon: private Spenden</i>	4.740.985,17	4.848.602,59	4.602.410,95	3.478.955,52	3.153.917,99
2. Erträge aus dem Verbrauch von Zuschüssen öffentlicher Institutionen zur Projektfinanzierung	24.043.965,90	20.293.393,29	12.331.546,86	15.495.588,18	15.538.119,54
3. Weitere Umsatzerlöse	29.199,58	28.155,64	25.478,69	24.873,66	27.833,89
4. Sonstige betriebliche Erträge	46.229,73	403.854,17	88.780,89	221.304,24	67.573,46
5. Gesamteinnahmen	37.613.802,73	35.386.555,86	25.871.915,60	20.907.335,97	21.421.772,84
6. Projektbezogene Aufwendungen	-33.311.012,78	-31.123.106,84	-22.225.500,74	-17.289.479,97	-18.553.070,95
7. Rohergebnis	4.302.789,95	4.263.449,02	3.646.414,86	3.617.856,00	2.868.701,89
8. Aufwendungen für sonstige Umsatzerlöse	-5.660,28	-5.660,24	-5.660,24	-5.660,24	-5.660,24
9. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	-1.714.384,04	-2.307.903,64	-1.718.263,96	-1.529.266,11	-1.397.328,28
b) Soziale Abgaben/Altersversorgung/Unterstützung	-414.632,79	-558.178,63	-415.920,19	-337.176,32	-341.642,38
	-2.129.016,83	-2.866.082,27	-2.134.184,15	-1.866.442,43	-1.738.970,66
10. Abschreibungen	-71.599,16	-96.043,66	-67.437,85	-80.839,53	-70.086,02
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.567.954,85	-1.020.495,27	-1.008.559,79	-1.236.359,24	-1.012.025,69
12. Betriebsergebnis	528.558,83	275.167,58	430.572,83	428.554,56	41.959,28
13. Erträge aus öffentlicher und nicht öffentlicher Projektfinanzierung	19.562.662,90	56.878.241,71	17.281.839,36	24.001.325,25	12.558.824,59
14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Verbindlichkeiten	-19.562.662,90	-56.878.241,71	-17.281.839,36	-24.001.325,25	-12.558.824,59
Ergebniseffekt aus Projektzeichnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	13.721,98	6.265,78	6.071,69	6.262,27	12.744,29
16. Zinsergebnis	55.369,31		0,00	-653,09	
17. Finanzergebnis	69.091,29	6.265,78	5.418,60	6.262,27	12.744,29
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-588,00	645,66	1.445,71	-2.395,13	-2.356,19
19. Ergebnis nach Steuern	597.062,12	282.079,02	437.437,14	432.421,70	52.347,38
20. Sonstige Steuern	-6.891,44	-7.499,44	-7.443,44	-7.443,44	0,00
21. Jahresüberschuss	590.170,68	274.579,58	429.993,70	424.978,26	52.347,38
a) Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	326.566,42	51.986,84	-378.006,86	-787.460,90	-839.808,28
22. Mittelvortrag (+)/neuer Verlustvortrag (-)	916.737,10	326.566,42	51.986,84	-378.006,86	-787.460,90

Die gesamten Verwaltungskosten haben einen Anteil von 9,9 % (Vorjahr: 10,3 %) und liegen damit -0,4 Prozentpunkte unter dem Wert von 2022. Jedoch saldierte im Vorjahr der Wert die Sonstigen betrieblichen Erträge durch Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 301.067,84 Euro den Betrag der administrativen Kosten. Weiterhin ist die Allokation von Personalkosten im Vorjahr zu den Projekten zu beachten. Ohne diese Sondereffekte liegen die Verwaltungskosten bereinigt bei 10,0 % im Geschäftsjahr und 8,4 % im Vorjahr. Hier muss beachtet werden, dass in den Personalkosten auch die Kosten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter enthalten sind, die Projekte in Deutschland nur temporär unterstützen. Ebenfalls in dieser Kennzahl enthalten sind die Kosten für Fundraising. Mit diesem Wert liegt ADRA im Vergleich zu dem durchschnittlichen Verwaltungssatz anderer Hilfsorganisationen in Höhe von 12,0 % sehr gut (Vorjahr: 12,4 %) und verwaltet Projekte sehr effizient.¹⁰

in Tsd. EUR	Untere Bandbreite	Durchschnitt	Obere Bandbreite
Mitarbeiter:innen der Sachbearbeitung	49	52	56
Referent:innen Programme, Projektfinanzen			
Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit	52	56	62
Senior Referent:innen Programme; Advocacy & Compliance	59	61	62

Die Erhöhung des Verwaltungssatzes spiegelt die leichte Erhöhung des nominalen Werts des Gesamtergebnisses wider, aber auch den verantwortungsvollen und langfristigen Umgang mit Personal und Betriebsmitteln, die zur Organisation und zum Management von großen Projekten notwendig sind. Es wird grundsätzlich angestrebt, die administrativen Kosten linear

¹⁰ Vgl. DZI-Spenden-Almanach 2023, Daten und Grafik: Werbe- und Verwaltungskosten als Teil der Gesamtausgaben, Seite 314. Vorjahreswerte: DZI-Spenden-Almanach 2022, Seite 316

zu steigern, um eine weitere Professionalisierung und Stärkung der Personalstruktur in der Verwaltung zu erreichen.

Die Gehaltsbandbreiten von Angestellengruppen sind in der untenstehenden Tabelle aufgezeigt. Die Bruttogehälter der Mitarbeitenden orientieren sich an den „Allgemeinen Finanzrichtlinien“ (AFR), die sich wiederum an den Leitlinien der adventistischen Kirche orientieren. Im Dezember 2023 hat die Mitgliederversammlung auf Antrag des Vorstands und Aufsichtsrats beschlossen, ab 2024 zu einer Gehaltsregelung zu wechseln, die sich am Tarifsystem des öffentlichen Dienstes (TVöD Bund) orientiert. Die Mitarbeitervertretung und die Mitarbeitenden haben dem Wechsel zugestimmt.

Die Bezüge des Vorstands richten sich nach den tarifvertraglichen Regelungen AFR und sind ausschließlich fix und dem Personalbeirat des besonderen Aufsichtsorgans bekannt. Auf eine Einzelveröffentlichung der Jahresgesamtbezüge unter Nennung der einzelnen Funktionen des Leitungsorgans wird daher aus datenschutzrechtlichen Gründen verzichtet. Den Mitgliedern des Aufsichtsrats werden Reise- und Übernachtungskosten für Sitzungen individuell ersetzt, die Arbeit des Aufsichtsrats ist ehrenamtlich.

Es wird ein positives Betriebsergebnis und **Ergebnis nach Steuern** erreicht. Das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2023 beträgt 590.170,68 Euro und steigt damit um +315.591,10 Euro/+114,9 % gegenüber dem Vorjahreswert von 274.579,58 Euro.

Eine stabile Finanzierung der Organisation ist für alle unsere Stakeholder enorm wichtig: Die Rechteinhaber/Leistungsberechtigten werden durch langfristige Projekte nachhaltig unterstützt, unser Personal kann zu guten Konditionen langfristig an-gestellt werden, und nicht zuletzt trägt eine sukzessive Kennzahlenverbesserung zu einer positiven Bewertung bei institutionellen und öffentlichen Gebern für die Projektvergabe bei. Das positive Jahresergebnis wird bei ADRA in die Rücklagen eingestellt. Da ADRA aber keine Dividenden oder „Gewinnausschüttungen“ wie beispielsweise Unternehmen macht, werden auch diese Rücklagen in der weiteren Zukunft für den Vereinszweck verbraucht, nämlich um Menschen in Notlagen zu helfen.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass ADRA Deutschland im Erlösbereich in den internationalen Projekten weiter gewachsen ist. Internationale Projekte sind der Kern unserer Arbeit. **Im Jahr 2023 haben wir in den Projekten maßgebliche Meilensteine erreicht und neue Projekte gezeichnet.** Hinzu kamen Hilfsprojekte in Deutschland, die wir als ausführende Organisation steuern und teilweise selbst langfristig umsetzen.

Stets kann der ADRA Deutschland e.V. die Treue seiner privaten Spenderinnen und Spender positiv bewerten. In einem Jahr, das für die Spender:innen weiter von wirtschaftlicher Unsicherheit und Inflation geprägt war, konnte ADRA durch ihre Hilfe mit einem insgesamt gesteigerten Projektvolumen eine stabile Ertragslage und Projektumsetzung erreichen. Das Budget 2023 – unsere internen Zielvorgaben – wurde in Ertrag, Zwischenergebnis, Betriebsergebnis und Ergebnis nach Steuern übertroffen. Das Management ist mit der Entwicklung der Ertragslage im Jahr 2023 insgesamt zufrieden. **Wir sind unseren privaten und institutionellen Unterstützerinnen und Unterstützern sehr dankbar für das in uns gesetzte Vertrauen. Herzlichen Dank dafür!**

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	2023	2022	2021	2020	2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	23.992,18	315,74	1.073,52	2.756,85	2.512,22
Gesamtsumme	23.992,18	315,74	1.073,52	2.756,85	2.512,22
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	47.640,36	53.300,64	58.960,88	64.621,12	70.281,36
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	64.286,60	111.339,15	126.204,56	161.324,00	184.557,16
Gesamtsumme	111.926,96	164.639,79	185.165,44	225.945,12	254.838,52
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	75.000,00	75.000,00	75.000,00	25.000,00	50.001,00
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	626.309,69	626.309,69	626.309,69	626.309,69	626.309,69
Gesamtsumme	701.809,69	701.809,69	701.809,69	651.809,69	676.810,69
Gesamtsumme Anlagevermögen	837.728,83	866.765,22	888.048,65	880.511,66	934.161,43
B. UMLAUFVERMÖGEN					
I. Vorräte					
Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	89.700,44	87.874,38	77.744,79	158.879,26	147.200,00
2. Forderungen aus Kofinanzierungen	29.685.793,28	40.267.458,65	17.328.205,47	25.373.557,84	16.045.347,06
3. Sonstige Vermögensgegenstände	163.860,66	40.163,20	103.951,21	132.667,42	481.074,80
Gesamtsumme	29.939.354,38	40.395.496,23	17.509.901,47	25.665.104,52	16.673.621,86
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	15.009.853,58	14.844.425,11	10.609.087,82	5.316.288,80	6.365.632,20
Gesamtsumme Umlaufvermögen	44.949.207,96	55.239.921,34	28.118.989,29	30.981.393,32	23.039.254,06
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	24.162,43	21.783,53	0,00	0,00	15.524,22
Gesamtsumme Aktiva	45.811.099,22	56.128.470,09	29.007.037,94	31.861.904,98	23.988.939,71
PASSIVA					
A. EIGENKAPITAL					
I. Vereinskaptal	526.000,00	526.000,00	526.000,00	526.000,00	526.000,00
II. Rücklagen					
Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	1.473.145,30	1.198.565,72	1.146.578,88	1.146.578,88	1.146.578,88
III. Verlustvortrag	0,00	0,00	-378.006,86	-802.985,12	-839.808,28
IV. Jahresüberschuss	590.170,68	274.579,58	429.993,70	424.978,26	52.347,38
Gesamtsumme	2.589.315,98	1.999.145,30	1.724.565,72	1.294.572,02	885.117,98
B. FREMDKAPITAL					
I. Rückstellungen					
1. Rückstellungen Personal	176.000,00	156.000,00	81.000,00	74.000,00	68.000,00
2. Rückstellungen Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Rückstellungen Sonstige	2.957.500,00	735.000,00	1.044.800,00	751.300,00	210.600,00
Gesamtsumme	3.133.500,00	891.000,00	1.125.800,00	825.300,00	278.600,00
II. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.688,77	4.496,58	1.520,09	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Kofinanzierungen	39.799.643,56	52.987.539,28	25.998.526,09	29.337.698,56	22.118.669,65
3. Verbindlichkeiten aus nicht-öffentlicher Projektfinanzierung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8118.051,74	83.006,61	83.069,25	96.985,50	60.811,96
5. Sonstige Verbindlichkeiten	167.899,17	163.282,32	73.556,79	307.348,90	645.740,12
Gesamtsumme	40.088.283,24	53.238.324,79	26.156.672,22	29.742.032,96	22.825.221,73
Gesamtsumme Passiva	45.811.099,22	56.128.470,09	29.007.037,94	31.861.904,98	23.988.939,71

1.2. Vermögens- und Finanzlage

Die **Bilanzsumme** verminderte sich um –10.317 Tsd. Euro auf 45.811.099,22 Euro zum Bilanzstichtag 31.12.2023 (Vorjahr: 56.128.470,09 Euro).

Maßgeblich für die Entwicklung der Bilanzsumme auf der Seite der **Aktiva** sind die Positionen der Forderungen aus Kofinanzierungen in Höhe von 29.685.793,28 Euro, die um –10.582 Tsd. Euro fielen, und der Kontenbestand, der um +165 Tsd. Euro auf 15.009.853,58 Euro stieg. Ursache war zum einen der Verbrauch der Forderungen durch Projektumsetzungen sowie der Mittelabruf für Projekte von Mittelgebern für den Kontenbestand.

Das organisatorische Funktionsmodell von ADRA wirkt ähnlich dem eines mittelständischen Dienstleisters, da ADRA insbesondere durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Leistung

erfüllt, die ADRA durch den Vereinszweck gegeben ist. Hier wird und muss zukünftig Wert auf die Mitarbeiterentwicklung, qualitätsoptimierende Prozesse und Wissensmanagement gelegt werden.

Dieses Modell bedeutet ebenfalls, dass die **Investitionen** von ADRA nicht im Bereich von zu bilanzierenden Anlagen liegen, sondern in eher „diffusen“, immateriellen und schwer messbaren Investitionen zu verorten sind. Im Jahr 2023 hat ADRA eine Software eingeführt, die es insbesondere der Programm-abteilung ermöglicht, Projekte qualitativ besser zu administrieren und zu managen. Das Bestreben von ADRA ist es, eine Verbesserung des Projektmanagements zu erreichen und Projekte in einem hohen Grad haushälterisch, verantwortlich und rechenschaftspflichtig (*Accountability*) zu führen.

Die Lizenzen dieser Projektmanagement-Software hat ADRA gekauft und dementsprechend erstmals im Geschäftsjahr bilanziell aktiviert. Die mit der Einführung verbundenen Kosten (*Customizing*) hat ADRA elektiv im Berichtsjahr gesamtheitlich in den Kosten verbucht und somit nicht bilanziell aktiviert.

Grundsätzlich entscheidet sich ADRA für eine konservative Bilanzierung; so haben wir auch von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, diverse elektronische Geräte im Anschaffungsjahr direkt abzuschreiben und nicht bilanziell zu aktivieren (z. B. Laptops, Mobiltelefone). Den Effekt davon kann man insbesondere im Vorjahr erkennen.

Die bilanzierten Investitionen der letzten Jahre stellen sich wie folgt dar:

Investitionen im laufenden Geschäftsjahr, Vorjahresvergleich	2023 EUR	2022 EUR	2021 EUR
Lizenzen, Rechte, Konzessionen	35.988,26	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.344,94	80.421,47	30.642,46
Summe	69.333,20	80.421,47	30.642,46

Auf der Passivseite der Bilanz nahmen die Verbindlichkeiten für Projekte um –13.188 Tsd. Euro ab, auf einen Stand von 39.799.643,56 Euro. Als maßgeblicher Bestandteil der Bilanz werden die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Projektzeichnung genau analysiert und bewertet. Die Fähigkeit der Gesellschaft, die Projektverbindlichkeiten zu bedienen, hat sich im Geschäftsjahr 2023 weiter verbessert:

Investitionen im laufenden Geschäftsjahr, Vorjahresvergleich	2023 EUR	2022 EUR	2021 EUR
Lizenzen, Rechte, Konzessionen	35.988,26	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.344,94	80.421,47	30.642,46
Summe	69.333,20	80.421,47	30.642,46

Die Rückstellungen in Höhe von 3.133.500,00 Euro haben sich um +2.243 Tsd. Euro erhöht. Die Erhöhung spiegelt insbesondere eine Aktualisierung der Risikobewertung des Projektportfolios wider, das aufgrund der Umsetzung und des Volumens der letzten zwei Jahre gestiegen ist.

Das Eigenkapital in Höhe von 2.589.315,98 Euro verbessert sich um den Jahresgewinn von +590.170,68 Euro. Der Jahresüberschuss wird voll den Freien Rücklagen zugewiesen. Durch die Zu-führung des Jahresgewinns zum Eigenkapital, aber insbesondere auch durch die Bilanzverkürzung (Verminderung der Bilanzsumme) verändert sich die Eigenkapitalquote stark von 3,6 % auf 5,7 %.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Vermögens- und Finanzlage des ADRA Deutschland e.V. geordnet ist. Die Liquidität des Vereins war aufgrund der eingehenden Spenden und der bestehenden liquiden Mittel stets gesichert. Zahlungsverpflichtungen konnten jederzeit fristgerecht bedient werden. Das Management ist mit der Vermögens- und Finanzlage des Vereins im Geschäftsjahr zufrieden.



Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit wesentlichen Chancen und Risiken

1. Chancen- und Risikobericht

Das lokale und weltweite Engagement von ADRA in Projekten bedeutet oft ein Abwägen von Chancen und Risiken. Grundsätzlich wird die Chance durch den humanitären Imperativ beeinflusst, der ADRA auffordert, oft sogar moralisch/ethisch verpflichtet, zu handeln und Projekte sowie Erwartungen zu erfüllen. Häufig finden Projekte in Gebieten statt, die ein hohes Risiko in verschiedenen, oft gleichzeitig vorhandenen Dimensionen aufweisen, wie z. B. persönliche, physische, psychische Gefährdung der Projektmitarbeitenden, Betrugs- und Korruptionsrisiko, Fehlverwendung von Mitteln, Nichterreichen von Zielen oder Vetterwirtschaft der Projektdurch-führenden.

ADRA ist sowohl im strategischen als auch im operativen Bereich beeinflussbaren und nicht beeinflussbaren Risiken ausgesetzt. Ein internes Controlling mit Liquiditätsplanung und ein Risikomanagement sorgen für eine systematische Identifikation, effiziente Klassifizierung sowie bewusste Maßnahmenergreifung und dienen damit der Risikominimierung.

In einem dynamischen Umfeld eröffnen sich immer wieder neue Möglichkeiten und Hilfsansätze und damit Chancen. Eine ausgeprägte interne Lernkultur, Offenheit und Transparenz, das internationale Netzwerk von ADRA und die ständige Beobachtung von Innovationen in unserem Sektor sowie insbesondere unsere qualifizierten Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter unterstützen die Umsetzung, Weiterentwicklung und Fortführung unseres Vereinszwecks.

Durch interne Rahmenvorgaben – z. B. Projektgenehmigungen, Ausgaben- und Investitionspläne im Rahmen des Jahresbudgets – sowie Vorgaben und Kontrollen durch Vorstand und Aufsichtsrat werden finanzielle Risiken weitestgehend erfasst und damit adressiert. Die Einhaltung der Rahmenbedingungen wird laufend intern und extern überprüft. Das Risikomanagement im Finanzbereich unterliegt strengen Kriterien. Die rollierende Budget- und Finanzplanung hat ein ausgewogenes und langfristiges Wachstum und die Umsetzung unserer strategischen Pläne zum Ziel: Sie stellt sicher, dass ein kontinuierliches und nachhaltiges finanzielles Engagement in Nothilfe- und Entwicklungsprojekten möglich ist und damit die Erwartungen der Zivil-gesellschaft und unserer Vereinsmitglieder erfüllt werden. Das tägliche Liquiditätsreporting sowie das monatliche und vierteljährliche Reporting und die daraus resultierenden Analysen bilden zudem die Grundlage, um zeitnah agieren und gegebenenfalls gegensteuern zu können.

Weitere Risiken werden durch den Fachbereich bewertet und die geschätzten Kosten für die Behebung zurückgestellt. Zum Risikomanagement für zukünftige Fälle in diesem Bereich gehört selbstverständlich auch eine adäquate Versicherung.

Die mittelfristige Personalplanung ermittelt den Personalbedarf auf funktionaler und qualitativer Ebene. Bestandteil dieser Planung ist die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung sowie die Personal-entwicklung im kaufmännischen und programm-technischen Bereich. Die Unvorhersehbarkeit von Krisen und Notsituationen zwingt ADRA oft zu einer dynamischen und projektbezogenen Personalrekrutierung.

Als neues und erhöhtes Risiko sehen wir den aktuellen gesellschaftlichen Trend, der unseren Sektor eher kritisch bewertet. Dies gilt zunehmend auch für Akteure mit glaubensbasiertem Hintergrund. Der gesellschaftliche Trend kann auf die institutionellen Geldgeber ausstrahlen. Durch unsere Einschätzung im Berichtsjahr und im Jahr 2024 kommen wir zu dem Schluss, dass politische Institutionen, Parteien und Geldgeber ADRA als glaubensbasierte Hilfsorganisation eher skeptisch hinterfragen könnten und dies im Zuge allgemeiner Budgetkürzungen im Bundeshaushalt zu einem Rückgang von Projektaufträgen an ADRA führen könnte. Diese Entwicklung wird von ADRA als Verengung der Handlungsspiel-räume (engl. *Shrinking Spaces*) insbesondere für kleine und mittlere zivilgesellschaftliche Organisationen gesehen. Vor dem Hintergrund der sich verändernden Haushaltslage der Bundesregierung und der Europäischen Kommission könnte ADRA zukünftig unter Druck geraten. ADRA versucht diesem Risiko dadurch zu begegnen, dass qualitativ hochwertige Projektskizzen bei den Zuwendungsgebern eingereicht werden und erfolgreiche Projektarbeit – im Sinne einer internen Exzellenzinitiative – dargestellt und kommuniziert wird. Ebenso wird versucht, Vorurteilen oder Kritik durch umfassende und direkte Information und Kommunikation mit den Geldgebern entgegenzuwirken. Nur eine überzeugende Arbeit von ADRA kann dieses Risiko mindern oder ausschließen.

In keinem unserer Teilbereiche besteht eine nennenswerte oder wesentliche finanzielle Abhängigkeit von einzelnen großen Projektmitelgebern. Unsere Forderungen aus Kofinanzierungen bestehen überwiegend gegenüber staatlichen Organisationen wie der Bundesregierung oder der Europäischen Union und sind sehr ausfallsicher. Der Verein setzt keine Finanzinstrumente ein. Der überwiegende Teil der Forderungen und Verbindlichkeiten lautet auf Euro.

Durch ein aktives Risikomanagement ist ADRA in der Lage, die gesetzlichen Vorgaben zur Risikokontrolle zu erfüllen und gegenüber den Kontrollorganen eine zeitnahe, umfassende und qualitative Einschätzung der Risiken abzugeben. Die Geschäfts-leitung geht davon aus, dass

in der Gesamtbeurteilung der Risikosituation des Vereins die Risiken begrenzt und überschaubar sind und den Fortbestand von ADRA nicht gefährden.

2. Ausblick und Prognosebericht

Außenministerin Annalena Baerbock stellt in ihrem Konzept des integrierten Friedensmanagements die Integration verschiedener Maßnahmen zur Krisenbewältigung vor. Ein wesentlicher Teil der globalen Sicherheit soll durch die Verzahnung ziviler Elemente, auch durch humanitäre Hilfsmaßnahmen, erreicht werden. Ernährungssicherheit, Gesundheitsversorgung und Zukunftsperspektiven werden in den Mittelpunkt des friedlichen Zusammenlebens und der globalen Sicherheit gestellt. Es geht darum, frühzeitig zu handeln und Krisen nachhaltig zu bewältigen.

ADRA freut sich, Teil der deutschen und europäischen humanitären Hilfe zu sein. Die Sorge um das Wohlergehen der Menschen – aller Menschen dieser Erde – ist in den Genen von ADRA und in unserer langfristigen Strategie verankert. Die Umsetzung dieses Credo in der täglichen Arbeit ist jedoch von hoher Dynamik geprägt, z. B. durch die jährliche Veränderung, zuletzt Kürzung der relevanten Budgets in Ministerien oder bei institutionellen Gebern, aber auch durch die Wahrnehmung und Förderung der Ziele in und durch die deutsche Zivilgesellschaft.

Viele externe Faktoren führen dazu, dass sich die Bedingungen, unter denen unser Sektor arbeitet, grundlegend verändern. Auch ADRA Deutschland muss sich dementsprechend verändern, sich auf neue Gegebenheiten einstellen und sich durch tägliches Um- und Neulernen flexibel anpassen. Viele Schwerpunktthemen bleiben jedoch grundsätzlich bestehen.

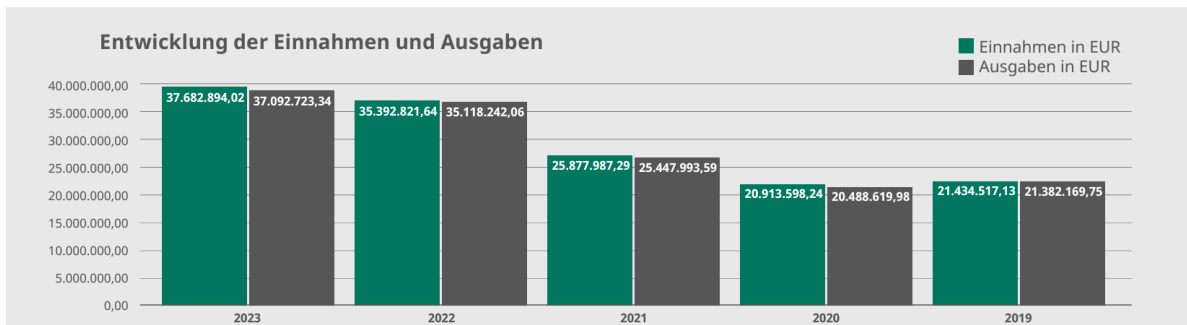
Insbesondere vertrauensvolle Partnerschaften zur Linderung von Armut, Hunger und struktureller Ungerechtigkeit bleiben für ADRA im Fokus. Für unser globales Netzwerk, das sich auf lokale Organisationen stützt, gilt es, diese vertieften Partnerschaften zu pflegen, um nachhaltige Veränderungen zu bewirken. Ebenso gilt dies für neue und etablierte Partnerschaften mit Institutionen, die als langjährige Begleiter Projekte mitfinanzieren. Der werteorientierte Ansatz in der Umsetzung von präventiven, nachhaltigen, schnellen und gerechten Projekten ist auch ADRA Deutschland als christlich orientierte Hilfsorganisation in die Wiege gelegt.

Der Schutz von Minderheiten vor jeglicher Form von Diskriminierung wird in unseren Projekten weiterhin einen hohen Stellenwert einnehmen. In vielen unserer Projektländer ist z. B. der Umgang mit geschlechtsspezifischen Werten oder der Blick auf Menschen mit besonderen Bedürfnissen/Behinderungen noch getrübt und bedarf der grundsätzlichen Integration in jedes unserer Projekte.

Genauso dankbar sind wir aber auch für Themen, die neu zu Schwerpunkten erklärt werden und damit neu in den Fokus rücken: Dazu gehört z. B., Klimaschutz und Nachhaltigkeit noch stärker in die Projekte zu integrieren.

Die strategische Ausrichtung von ADRA zielt ganz klar darauf ab, die bestehende Vernetzung in globalen Systemen stärker in unseren Projekten und in der Ausrichtung unserer Organisation zu verankern. Seit 2020 spiegelt unsere Strategie diese Vernetzung wider: Diese Sichtweise sorgt dafür, dass Herausforderungen in Katastrophen- und Entwicklungsprojekten mehrdimensional und in ihrer tatsächlichen Komplexität wahrgenommen und angegangen werden müssen.

Zu den relativ neuen Schwerpunkten gehört auch eine feministische Sicht- und Herangehensweise oder die Einbeziehung der historischen Verantwortung im Verhältnis globaler Süden/Norden.



Die Einschätzung und Prognose für die Entwicklung unserer Programm- und Projektarbeit im nationalen und internationalen Umfeld ist weiterhin, dass die Krisen und der Bedarf an praktischer, operativer Projektarbeit überdurchschnittlich zunehmen werden, die Finanzierbarkeit jedoch unsicheren, kurzfristigen und dynamischen Einflüssen unterliegen wird.

ADRA nimmt weiterhin einen Trend zu mehr großvolumiger privater Unterstützung durch internationale Stiftungen und private Großspenden wahr. Diese Spender:innen haben andere Erwartungen und Anforderungen an internationale Projekte so-wie deren Berichterstattung und Einflussnahme als institutionelle, öffentliche Geldgeber. Um auch diese Förderer für Hilfsprojekte zu gewinnen, ist eine dynamische und flexible Antragstellung notwendig – auch hier sieht sich ADRA gut aufgestellt.

Darüber hinaus sind Privatpersonen als Spender:innen von großer Bedeutung. Von der deutschen Gesellschaft erhält ADRA den Auftrag, Hilfsprojekte in Krisen und zur nachhaltigen Linderung von Leid durchzuführen. Sowohl im Berichtsjahr als auch in der aktuellen Zeit hat ADRA eine überwältigende Bereitschaft der Spenderinnen und Spender erfahren, finanzielle Hilfe zu leisten. Dies zeigt, dass mit-führendes und solidarisches Helfen tief in unserer Gesellschaft verankert ist.

Sowohl im Bereich der Entwicklungs- als auch der Nothilfeprojekte gehen wir für das nächste Jahr von einem geringeren Wachstum aus, das sich an einer Rate von +1 bis +3 Prozentpunkten über der Inflation orientiert. Für den Fall, dass die oben genannten Risiken eintreten, haben wir in einem Worst-Case-Szenario auch Leitlinien für den Umgang mit einem Rückgang unserer Arbeit um –10 bis –15 % erarbeitet.

In unserem hochdynamischen Umfeld müssen wir als mittelgroße Hilfsorganisation Impulse schnell aufgreifen und die Anforderungen an ADRA bei Bedarf flexibel und schnell umsetzen. ADRA muss auf eine Skalierung der Aktivitäten – z. B. bei plötzlich auftretenden Großkrisen und Katastrophen – vorbereitet sein, um das Kernziel des Vereins zu erfüllen: der Menschlichkeit zu dienen, damit Menschen wieder Hoffnung schöpfen können.

Einnahmen und Ausgaben

EINNAHMEN	2023	2022	2021	2020	2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Ertrag aus Spendenverbrauch und Zuschüssen von öffentl. Institutionen	37.538.373,42	34.954.546,05	25.757.656,02	20.661.158,07	21.326.365,49
Spenden von natürlichen Personen	4.740.985,17	4.848.602,59	4.602.410,95	3.478.995,52	3.168.496,53
Sachspenden (Projekt „Aktion Kinder helfen Kindern!“)	626.273,07	605.698,83	596.832,62	559.787,31	775.642,60
Auswärtiges Amt (AA)	11.617.056,61	8.459.198,52	5.839.999,01	6.893.355,37	7.327.060,50
Bundesministerium für Zusammenarbeit (BMZ)	5.439.944,96	3.968.916,65	2.587.492,25	1.796.955,27	3.287.460,79
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)	108.464,90	416.350,00	136.230,00	0,00	0,00
Europäisches Amt für humanitäre Hilfe (DG ECHO)	1.459.437,58	1.092.148,15	1.905.777,46	1.327.241,92	1.271.472,69
Europäisches Amt für Zusammenarbeit (EuropeAid/INTPA)	4.126.016,84	5.824.402,13	1.123.040,87	5.086.392,87	3.643.357,35
Bündnis Aktion Deutschland Hilft (ADH)	8.081.459,81	9.085.415,64	8.157.952,34	846.844,50	892.455,25
Blue Action Fund / Nature Trust Alliance	910.253,03	460.442,00	0,00	0,00	0,00
Internationale ADRA Netzwerk-Partner	88.931,83	150.967,60	161.765,44	231.642,75	265.365,96
ADRA Stiftung (Deutschland)	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00
Andere Organisationen (NROs/NGOs)	293.860,15	-70.258,72	586.986,43	165.804,08	42.929,30
Disaster Famine Relief Offering Fund (DFRO)	45.689,47	112.662,66	59.168,65	274.138,48	452.124,52
Weitere Umsatzerlöse	29.199,58	28.155,64	25.478,69	24.873,66	27.833,89
Sonstige betriebliche Erträge	46.229,73	403.854,17	88.780,89	221.304,24	67.573,46
Zinserträge	69.091,29	6.265,78	6.071,69	6.262,27	12.744,29
Summe Einnahmen	37.682.894,02	35.392.821,64	25.877.987,29	20.913.598,24	21.434.517,13
AUSGABEN	2023	2022	2021	2020	2019
Humanitäre Hilfe in Krisen und Katastrophen sowie Entwicklungszusammenarbeit	32.858.679,42	36.381.600,55	22.229.390,61	17.835.533,90	18.251.815,89
Entwicklungspolitische Bildung	1.090.979,32	1.054.551,31	907.972,66	873.746,94	1.252.118,38
Marketing und Werbung	322.284,07	235.622,88	206.205,32	183.284,10	158.589,40
Allgemeine Verwaltung	2.814.826,21	2.288.216,13	2.105.217,62	1.593.659,91	1.717.087,12
Zinsaufwand/Steuern	5.954,32	6.853,78	-792,62	2.395,13	2.558,96
Summe Ausgaben	37.092.723,34	35.118.242,06	25.447.993,59	20.488.619,98	21.382.169,75
Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)	590.170,68	274.579,58	429.993,70	424.978,26	52.347,38

Mittelbeschaffung

Die Mittelbeschaffung ist der finanzielle Wert von geplanten nationalen und internationalen Hilfsprojekten, die im jeweiligen Geschäftsjahr vertraglich ge- und unterzeichnet wurden. Somit ist die Mittelbeschaffung zugleich eine Beauftragung wie eine Zusage von Projektmitteln durch institutionelle Geldgeber für Projekte, die in den Folgejahren von ADRA Deutschland e.V. umgesetzt und ausgeführt werden.

	2023	2022	2021	2020	2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Deutsche institutionelle Geber					
Auswärtiges Amt (AA)	3.693.687,80	19.278.943,85	301.401,60	13.805.565,00	2.112.057,07
Bundesministerium für Zusammenarbeit (BMZ)	2.773.836,98	10.025.771,17	3.582.635,02	3.321.587,91	1.138.361,27
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)	-8.125,80	0,00	684.560,80	0,00	0,00
	6.459.398,98	29.304.715,02	4.568.597,42	17.127.152,91	3.250.418,34
Europäische institutionelle Geber					
Europäisches Amt für humanitäre Hilfe (DG ECHO)	1.924.782,58	769.534,21	1.264.829,86	1.927.145,71	1.335.362,29
Europäisches Amt für Zusammenarbeit (EuropeAid/INTPA)	-7.782,67	10.458.493,97	0,00	1.661.656,99	5.866.436,56
	1.916.999,91	11.228.028,18	1.264.829,86	3.588.802,70	7.201.798,85
Gelder aus Bündnissen					
Aktion Deutschland Hilft (ADH)	6.434.258,74	13.138.819,52	10.985.406,47	2.235.511,38	1.136.275,91
ADRA-Partnernetzwerk	43.652,20	105.000,00	216.129,19	217.721,47	294.936,82
	6.477.910,94	13.243.819,52	11.201.535,66	2.453.232,85	1.431.212,73
Gelder von Stiftungen					
Blue Action Fund / Nature Trust Alliance	4.464.872,00	2.988.977,00	0,00	0,00	0,00
ADRA Stiftung	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00
	4.464.872,00	2.988.977,00	0,00	0,00	200.000,00
Gelder von kirchlichen Einrichtungen					
Disaster Famine Relief Offering Fund (DFRO)	34.957,79	40.082,16	212.065,22	51.666,00	525.394,67
Sonstige	208.523,28	72.619,83	34.811,20	780.470,79	-50.000,00
Teilsomme der Projektzusagen	19.562.662,90	56.878.241,71	17.281.839,36	24.001.325,25	12.558.824,59
Spenden					
Spenden natürlicher Personen	4.740.985,17	4.740.985,17	4.602.410,95	3.478.995,52	3.168.496,53
Sachspenden	626.273,07	605.698,83	596.832,62	559.787,31	775.642,60
	5.367.258,24	5.346.684,00	5.199.243,57	4.038.782,83	3.944.139,13
Summe (gesamt)	24.929.921,14	62.224.925,71	22.481.082,93	28.040.108,08	16.502.963,72

Mittelbeschaffung 2023

